



1806

Schlacht bei Jena und Auerstedt



Das Original

Hegel schrieb die **Phänomenologie des Geistes**, erschien 1807, als Privatdozent in Jena. Er rettete das Manuskript vor Napoleons Soldaten, die nach dem Sieg in der Schlacht bei Auerstedt plündernd durch Jena zogen. Trotzdem rühmte Hegel Napoleon als „Weltseele zu Pferde“ und sah im französischen Sieg über die Preußen das Ende der Geschichte.

Georg Wilhelm Friedrich Hegel

Georg Wilhelm Friedrich Hegel wurde 1770 in Stuttgart geboren, lehrte in Jena, Heidelberg und Berlin und starb dort im Jahr 1831 – an der Cholera.



1917

Oktoberrevolution



Marx, Engels, Lenin, Stalin

ROTE CHEFDENKER
Die Köpfe des Kommunismus lasen vor allem das Kapitel über **Herrschaft und Knechtschaft** – und verwendeten es als Anleitung zur Revolution und Blaupause für die Diktatur des Proletariats.

Theodor W. Adorno

KULTURKRITIKER

Adorno war der Filter, durch den Hegel auf die **68er** kam. In seiner „Negativen Dialektik“ ist das Ganze nicht das Wahre, sondern das Unwahre.



Francis Fukuyama

POSTHISTORIKER

Nach dem Fall der Mauer und dem Zusammenbruch des Ostblocks erklärte der **US-Politologe** die **liberale Demokratie 1992** zum **Endzustand der Geschichte** – unter Berufung auf Hegel, der schon 1806 das Ende der Geschichte gekommen sah.



1968

Studentenrevolte



Alexandre Kojève

THEORIESTAR

Im Paris der **1930er** waren die Hegel-Vorlesungen des Exilrussen, der **Stalin** verstehen wollte, ein Ereignis: Neben Poeten wie **André Breton** saßen Meisterdenker wie **Sartre** und **Lacan** im überfüllten Hörsaal.



1989

Fall der Mauer

Friedrich Kittler

MEDIUM

Der **Berliner Kulturgeschichtler** wollte seine Vorlesung an der Humboldt-Universität **1998** in Hegels altem Hörsaal 6 halten. Aber dort sitzt jetzt die Finanzverwaltung – eine **Tücke des Weltgeists**.



Jacques Lacan

SEELENLESER

Das Begehren, so lernte der **Psychoanalytiker** in Kojèves Hegel-Vorlesungen, ist immer das **Begehren des anderen**. Lacan selbst wurde nicht nur von Patientinnen und Studentinnen begehrt.



Das zerlesene Exemplar des Theoretikers **Friedrich Kittler**

Otto Schily

GRÜBLER

Der **Innenminister a.D.** entdeckte Hegel als linker Student und hielt ihm die Treue. Noch **2005** eröffnete er die Trauerrede auf Peter Glotz mit einem Zitat aus der „Phänomenologie“.



Martin Heidegger

DEUTSCHER GEIST

Der Denker aus dem Schwarzwald hielt im Wintersemester **1930/31** eine Vorlesung über die „Phänomenologie“. Ihn interessierte vor allem die **weltabgewandte Seite des Bewusstseins**.



1933

Macht-ergreifung



Jean-Paul Sartre, Simone de Beauvoir

PARISER TRENDSETZER

Der **Existenzialismus** mit seinem hohen Verbrauch an **schwarzem Kaffee und Zigaretten** wäre ohne Hegels „Aufzählen der sinnlichen Dinge“ nicht denkbar gewesen.



Horst Mahler

KONVERTIT

Als er noch als **RAF-Mitglied** eintraf, brachte sein damaliger **Anwalt Otto Schily** ihm Hegel in den Knast. Keine gute Idee: Auch nach seiner dialektischen Wendung zum **Neonazi** zitiert Mahler noch gern Hegel.



EIN BUCH UND SEINE FOLGEN

PHÄNOMENOLOGIE DER GEISTER

Vor 200 Jahren erschien ein Werk, das unser Denken veränderte: Seither wird Hegels „Phänomenologie des Geistes“ begeistert gelesen und gnadenlos gefleddert

Da muss man durch: Hegels „Phänomenologie des Geistes“, die im März 1807 veröffentlicht wurde, war der vielleicht letzte große Entwurf einer *theory of everything*, einer Theorie, die alles erklärt – und das in sagenhaft kompakter Form. Im Prinzip ähnelt das Buch einem Roman, nur dass sein Held das Bewusstsein ist. Dieses muss auf seinem abenteuerlichen Weg hinauf zum

„absoluten Wissen“ die gesamte Geistesgeschichte noch einmal durchlaufen, samt aller Irrwege und Sackgassen. Bei Hegel, der aus riesigen Zettelkästen schöpfte, geht das allerdings im Schnellvorlauf: Die „Phänomenologie“ funktioniert wie ein Teilchenbeschleuniger des Denkens. Wichtigster Antrieb ist dabei der Widerspruch: Das Ich durchschaut einen Gegenstand nach dem anderen als leeres Gespinnst, der nur für das Bewusst-

sein so ist, wie er ist. Aber aus dem Zweifel folgt keine Verzweiflung. Denn mit der Negation der Negation erobert das Bewusstsein einen positiven, völlig neuen Kontinent: das Reich des reflektierten Geistes, der sich selbst in den fremdesten Gegenständen wiedererkennt. Am Ende dieses einzigartigen Gewaltmarschs wartet als Belohnung „das reine Selbsterkennen im absoluten Anderssein“.

– *Andreas Rosenfelder*

FOTOS: AKG (3), CORBIS, DPA (3), GETTY IMAGES (2), INTERFOTO, KEYSTONE (2), SY-BILDDIENST (2), PHOTO PRESS SERVICE